S.Z. 19. 10. 1968

Mit der Kulturgruppe für Indianistik im Lande der Dakotas bei Jagd und Skalptanz

SZ-Visite

Auf den Spuren Mita Hasas

Erlebnisreicher Abend im Kreiskulturhaus am 23. Oktober

Mitglieder der Dresdner Kulturgruppe für Indianistik in ihren selbst hergestellten indianischen Trachten.

Die letzte siegreiche Schlacht eines um seine Freiheit kämpfenden Volkes, der Dakota-Indianer, war im Juni 1876 am Little-Big-Horn-Fluß im Staat Montana in der USA. Die von Sitting Bull geführten indianischen Krieger bereiteten dem 7. Kavallerieregiment unter General George Armstrong Custer eine vernichtende Niederlage. Unter den indianischen Kämpfern befand sich auch Mita Hasa, das „Perlengesicht", ein Indianer vom Stamme der Arapaho, die zu den Prärie-Indianern zählen.

Einer der Urenkel von Mita Hasa – im geistigen Sinne – ist Johannes Hüttner, Drogist und Leiter der völkerkundlichen Kulturgruppe für Indianistik. Zu den Ehrenmitgliedern dieser Kulturgruppe gehört auch die bekannte Schriftstellerin und Indianerbuch-Autorin Lieselotte Welskopf-Henrich. Welches Ansehen die Kulturgruppe genießt, geht unter anderem auch daraus hervor, daß DEFA und DFF ihren Rat und ihre Hilfe beanspruchen, wenn es um die Produktion von Indianerfilmen geht. Die Mitglieder der Kulturgruppe stellen sich originalgetreue Bekleidung aus Leder, mit Perlenstickereien verziert, selbst her, beherrschen viele Tänze, den Skalptanz, einen Kriegstanz und den Square-Tanz, wie ihn die Ansiedler in Nordamerika tanzten. Sie sind gern gesehene Gäste bei Kulturveranstaltungen, Pressefesten und halten Lichtbildervorträge. Einen solchen Vortrag, ver-

Kreiskulturhaus Zittau, Straße der Einheit 15

S.Z. 22. 10. 1968

Am Mittwoch, dem 23. Oktober 1968, 19.30 Uhr

„Leben und Wirken der Prärie-Indianer"

Herr Johannes Hüttner, Leiter der völkerkundlichen Kulturgruppe für Indianistik, macht uns in Wort und Bild mit den Prärie-Indianern bekannt.